

INHALT

	Seite
<i>Geleitwort</i>	5
<i>Vorwort</i>	6
<i>Einleitung: Erzvorkommen und Erze</i>	9
I. Das Hüttenwesen von seinen Anfängen bis zum Jahre 1525	12
1. Die Hüttenerzeugnisse und ihre Absatzgebiete	12
a) Silber	12
b) Kupfer	13
c) Blei	18
d) Vitriol	21
2. Die Ordnung des Hüttenwesens bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts	23
a) Hüttenbetrieb der königlichen Kammerverwaltung	23
b) Übergang der Hütten in privaten Besitz	26
c) Hüttenabgaben: Schlagschatz und Kupferzoll	29
d) Das Vorkaufsrecht	30
e) Die Lotpfennige	32
f) Die Balgpfennige	33
3. Die Organisation der Hüttenbesitzer	34
4. Die Rechtsverhältnisse der Hütten nach dem goslarschen Bergrecht aus der Mitte des 14. Jahrhunderts	36
5. Neuordnung der Rechtsverhältnisse bei den Hütten zu Beginn der Versuche zur Sumpfung der ersoffenen Gruben des Ramelsberges	42
6. Veränderungen im Hüttenbesitz	47
a) Ritterlicher und klösterlicher Hüttenbesitz	47
b) Hüttenbesitz und Hüttenerwerb des Rates der Stadt Goslar	49
c) Bürgerlicher Hüttenbesitz	52
7. Betriebsumfang und örtliche Lage der Hütten	54
8. Die Verhüttungsverfahren	77
a) Verhüttung der Bleierze	77
b) Verhüttung der Kupfererze	82
c) Vitriolherstellung	87
9. Erträge des Hüttenbetriebes	87

	Seite
II. Das Hüttenwesen vom Jahre 1526 bis zur Gründung der Kommunionverwaltung im Jahre 1635	89
1. Die geschichtlichen Vorgänge	89
a) Der Streit Herzog Heinrichs d. J. mit der Stadt Goslar und seine Rückwirkungen auf die Hütten (1527—1552)	89
b) Der Hüttenbetrieb nach Abschluß des Riechenberger Vertrages im Jahre 1552 bis zum Übergang sämtlicher Hütten in herzogliche Verwaltung 1572	104
c) Der Hüttenbetrieb unter herzoglicher Verwaltung von 1572 bis zum Tode des Herzogs Julius 1589	117
d) Der Hüttenbetrieb unter den Herzögen Heinrich Julius (1589 bis 1613) und Friedrich Ulrich (1613—1634)	120
2. Der hüttenmännische Betrieb	124
<i>A Zugutemachung der Bleierze und Nebenproduktengewinnung</i>	124
a) Die Erzröstung	124
b) Das Erzschnmelzen	126
c) Versuche zur Zugutemachung der Schlacken	131
d) Herstellung von Munitionskugeln aus Schlacken	132
e) Flugstaubgewinnung	133
f) Die Treibarbeit	133
g) Die Frischarbeit	134
h) Das Feinbrennen des Silbers	136
i) Versuche zur Gewinnung des Goldes aus dem Blicksilber	138
k) Gewinnung von metallischem Zink	139
l) Gewinnung von Schwefel	141
m) Versuche zur Zugutemachung des weißen Kieises, d. h. des Schwefelkieses	143
n) Das „neue Schmelzwerk“	144
o) Erzeugung von grünem Vitriol (Eisenvitriol)	148
p) Gewinnung von weißem Vitriol (Zinkvitriol)	152
<i>B Zugutemachung der Kupfererze</i>	154
a) Wiedereinführung der Kupfergewinnung	154
b) Herstellung von blauem Vitriol (Kupfervitriol)	163
<i>C Messingherstellung</i>	164
III. Überblick über die Geschichte des Unterharzer Hüttenwesens von 1635 bis zur Neuzeit (Nachtrag Dr. Emil Kraume)	167
IV. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	189